

Gemeindebrief

Alerheim Bühl Rudelstetten Wörnitzostheim



Dezember 2020 - Februar 2021

**Brich dem Hungrigen
dein Brot, und die im
Elend ohne Obdach
sind, führe ins Haus!
Wenn du einen nackt
siehst, so kleide ihn,
und entzieh dich nicht
deinem Fleisch und
Blut!**

*Monatsspruch Dezember:
Jes 58,7*



Liebe Gemeinde!

Über die Herbergssuche der heiligen Familie gibt es seit dem Beherrungsverbot in Lockdown-Zeiten herrliche Karikaturen! Wie in der biblischen Geschichte werden Josef und Maria an der Tür abgewiesen, die Engel dürfen wegen der Aerosole nicht singen und der Besuch der Hirten ist stark reglementiert: Nie mehr als zwei Haushalte gleichzeitig! Ein Glück, dass zumindest der Humor in diesen seltsamen Zeiten noch nicht verloren gegangen ist.

Mittlerweile wissen wir: Dieses Weihnachten wird anders, als wir es gewohnt sind. Die großen Familientreffen werden ausfallen müssen. Unsere Kirchen werden an Heilig-Abend nicht so rappellvoll sein, wie sonst (*siehe: Gottesdienstübersicht, S.12-14*). Auch die Silvesterfeier wird im kleineren Rahmen stattfinden müssen.

Vieles ist dieses Jahr anders. Die Weihnachtsbotschaft aber bleibt die gleiche wie letztes Jahr und wie all die Jahre davor. Sie verändert sich nie, sondern bleibt gültig, egal wo sich unsere Welt auch hinbewegt: Gott kommt zu uns Menschen, weil er uns aus Allem retten will, was uns das Leben schwer macht.

Wir sollen ein gutes, leidfreies Leben haben. Dass Gott das wirklich will, zeigt das Kind in der Krippe später mit seinem ganzen Leben. Jesus hat vorgelebt, was er auch von uns fordert: auf den Nächsten zu schauen, mit dem Hungrigen Brot zu brechen, dem Obdachlosen ein Dach über

dem Kopf zu geben und den Nackten zu kleiden.

Jahrhunderte vor seiner Geburt hat der Prophet Jesaja schon genau dazu aufgerufen. Jesus stellt sich bewusst in diese Tradition. Das hat auch Lukas erkannt, als er sein Evangelium aufgeschrieben hat (*siehe: Wie die Weihnachtsgeschichte des Lukas entstanden ist, S.8+9*). Deswegen hören wir noch heute in unseren Gottesdiensten im Advent und an Weihnachten die Verheißungen aus dem Alten Testament. Die Jahrhundertealten Texte tragen Wahrheiten in sich, die in jeder Zeit und auch in diesem Corona-Jahr gültig bleiben.

Nächstenliebe ist eine davon. Sie bleibt unsere Aufgabe (*siehe auch: Schon wieder eine neue Jahreslosung, S.15*), auch wenn wir sie aktuell, ausgerechnet im absoluten Gegenteil, dem Abstandhalten ausüben müssen. Die Sorge, dass dieses Jahr besonders viele Menschen an Weihnachten einsam sein werden, ist berechtigt und sollte uns besonders herausfordern: Telefonanruf statt Besuch, Plätzchenpaket statt gemeinsamer Adventskaffee, YouTube-Video statt Weihnachtskonzert... Es gilt neue kreative Wege für diese Weihnachtszeit zu finden!

Mit Blick auf die Weihnachtsgeschichte ist aber auch das nichts ganz Neues. Not macht erfindereich! Das war schon damals das Motto von Josef und Maria, als sie ohne Platz in der Herberge



kurzerhand in den Stall gezogen sind. Ihre Geschichte zeigt: Gott ist auch in ungewöhnlichen Zeiten, an seltsamen Orten bei seinen Menschen!

In diesem Sinne: Ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr 2021!

Ihre Katharina Seeburg

Adventsandachten mit Musik und Meditation

Von Gemeindemitgliedern für Gemeindemitglieder.

In der **Kirche St. Maria und Anna in Wörnitzostheim.**

Immer **Samstags vor jedem Advents-sonntag, je 18.00 - 18.30 Uhr.**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Spende für den Seniorenkreis

Die Fußpflegerin Gerda Bachmann aus Alerheim hatte ihre Kunden das Jahr über gebeten, an Stelle von Trinkgeld eine Spende für soziale Zwecke zu geben. Der hierbei gesammelte Betrag wurde von Gerda Bachmann auf 1500,-€ aufgestockt und zu gleichen Teilen an den Seniorenkreis Alerheim sowie das CaDW – Nördlinger Tafel und Kleiderladen übergeben. „Gerade in Zeiten von Corona sind wir mehr denn je auf Spenden angewiesen, um Unterhalt und Betrieb des Tafel –und Kleiderladens aufrecht erhalten zu können“ so Helmut Weiß vom Diakonischen Werk: „Diese Spende kommt den Leuten zu Gute, die durch die Corona-Krise wegen ihres geringen Einkommens mehr als andere belastet sind.“ Für den Seniorenkreis bedankte sich Helga Rummel herzlich für die großzügige Spende: „Das Geld würden wir gerne zur Anschaffung einer neuen Kaffeemaschine und Geschirr verwenden, damit wir, wenn wir uns wieder treffen können, alle etwas davon haben.“



Freuen sich über die Spende: vlnr.: Helga Rummel, Seniorenkreis Alerheim, Elke Thum, Vertrauensfrau Kirchenvorstand Alerheim, die Spenderin Gerda Bachmann, Helmut Weiß, Diakonie Donau-Ries; Foto: Johannes Bachmann

Abschied von Pfarrer Rüdiger Lange

Am 18. Oktober wurden in der Kirche in Alerheim Pfarrer Rüdiger Lange und seine Frau Erika auch in unserer Pfarrei verabschiedet. Durch die Corona Lage sind keine großen Abschiedsfeste möglich und so feierten wir gemeinsam Gottesdienste in Alerheim und Heroldingen um zu zeigen: Rüdiger Lange hat unsere



Verabschiedung im Gottesdienst; Fotos: D. Geiß

Kooperation Ries des Dekanates Donauwörth geprägt. Viele Erinnerungen kamen in den Sinn, die großen Projekte und die selbstverständliche Arbeit im Hintergrund. Die Organisation und die Arbeit in den Pfarrbüros hat er neu strukturiert aber auch gemeinsame Kinderbibelwochen waren Familie Langes Idee.

Neustart und schon wieder Pause

Anfang September startete der Alerheimer Kindergottesdienst zur Freude vieler endlich wieder! Beim Eröffnungse-



Wilde Welle im Sturm; Foto: Nadine Schick

event „Jesus und der Sturm“ wurden Boote gebastelt und die Wellen auf dem See mit Fallschirm nachgestellt. Nun ist leider wegen Corona erstmal wieder Pause... Das Team lässt sich aber für den Familiengottesdienst an Heilig Abend etwas Besonderes für die Kinder einfallen!

Konfirmationen am 20. September



Keiner musste auf seine Konfirmation so lange warten, wie die Konfirmand*innen des Jahres 2020!

Im Frühjahr haben sie erst gebangt, dann wurde auf unbestimmte Zeit verschoben. Zum Glück war es am 20. September dann endlich so weit und sie konnten selbst „Ja!“ zu ihrem Glauben sagen und Gottes Segen empfangen:

**Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist
gebe dir seine Gnade:
Schutz und Schirm vor allem Bösen,
Stärke und Hilfe zu allem Guten,
dass du bewahrt wirst zum ewigen
Leben. Friede sei mit dir!
Amen**

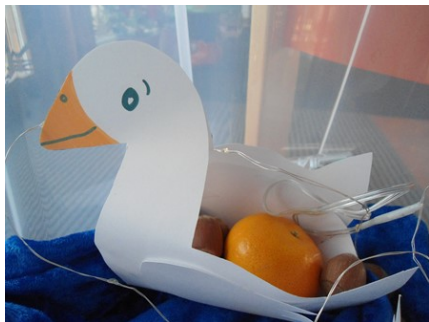
Wörnitzostheim; Foto: Jonas Reinhard



Alerheim; Foto: Kerstin Töpfer

„Wir sind alle Lichterkinder!“ - Neues aus der Kita

Die Kita feierte ihren Martinsumzug 2020 „To go“. An 5 Stationen konnten die Kinder der Kita Schatzkiste mit ihren Familien ihre Runde durch Alerheim mit ihren gebastelten Laternen drehen.



Sie bekamen mit nach Hause: ein Fingerspiel, Laternenlieder, ein Ausmalbild, sowie eine tolle Martinsgans zum Selbstbasteln.

Abends durften sie dann zu den 5 Stationen, an denen sie Teile der Martinsgeschichte erwartete! In dieser Zeit war Alerheim trotz Corona nicht „still“! Die Familien haben das Beste draus gemacht und im familiären Rahmen gefeiert. Wir teilen ein Licht! Wir alle sind Lichterkinder!



Liebe Gemeindeglieder, wir wollen ein Licht sein in dieser kalten Zeit! „Wir alle sind Lichterkinder“ heißt es in einem Lied für Kinder. So teilen wir unser Licht mit Ihnen: Schon in der Zeit um St. Martin ging es im Kindergarten um das Teil-

len mit Anderen, deshalb haben die Kindergartenkinder nun für Sie Adventskarten und Tischlaternen gestaltet. Diese können in der Adventszeit in allen 4 Gemeinden in den Kirchen abgeholt werden. Gerne können Sie diese auch mitnehmen und an Freunde, Familienmitglieder oder Nachbarn weitergeben, die den Gottesdienst nicht besuchen können. Trotz Corona müssen wir zusammen halten, gemeinsam schaffen wir das!

Ihre Kinder der Kita Schatzkiste

Wie die Weihnachtsgeschichte des Lukas entstanden ist



Bilder: Ausschnitt aus dem Glasfenster in Bühl

Ohne Lukas kein Weihnachten: „Es begab sich aber zu der Zeit...“ „Denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge...“, „Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.“

Die berühmten Worte der Weihnachtsgeschichte, die der Evangelist Lukas im 2. Kapitel aufgeschrieben hat, gehören zu Weihnachten einfach dazu. Jedes Jahr höre ich sie wieder gern. Jedes Jahr brauche ich sie, um zu fühlen, was mein Kopf nur schwer verstehen kann: Gott ist Mensch geworden.

Lukas muss es damals ähnlich gegangen sein. Er lebte etwa 60 Jahre nachdem Jesus am Kreuz gestorben ist, vielleicht in Rom. So genau wissen wir das nicht. Persönlich hat er Jesus also nicht mehr kennengelernt. Und so blieb ihm nur das zu sammeln, was andere schon aufgeschrieben hatten, wie zum Beispiel das Evangelium des Markus, das damals schon fertig war.

Aber Markus beginnt seine Geschichte erst mit dem erwachsenen Jesus. Die Geburt oder Kindheit haben ihn nicht interessiert. Wie Jesus geboren wurde, dazu gab es keine Augenzeugenberichte.

Trotzdem wollten es Christen damals und wollte es Lukas auch selbst wissen: Wie muss es damals gewesen sein? Wenn Jesus wirklich Gottes Sohn und damit Gott selbst ist: Wie ist er in unsere Welt gekommen?

Mit diesen großen Fragen hat Lukas sich hingesezt und versucht zu beschreiben. Fakt ist, dass Jesus wirklich gelebt hat. Deshalb versucht Lukas zu datieren: „Zur Zeit, als Quirinius Statthalter in Syrien war.“

Jesus ist der Messias, auf den alle gewartet haben, so wie es in den alten Schriften schon steht. Deshalb, so schreibt Lukas, muss er in Bethlehem zur Welt gekommen sein. Jesus war ein ganz normaler Mensch, kein Prinz, deshalb wurde er auch nicht in einem Palast geboren. Zeit seines Lebens hat er sich vor allem für die Armen und Ausgestoßenen eingesetzt, deshalb muss es schon von Anfang an so gewesen sein: Geboren in einem windigen, dreckigen Stall, waren ausgerechnet die armen Hirten die ersten, die von seiner Geburt erfahren haben.

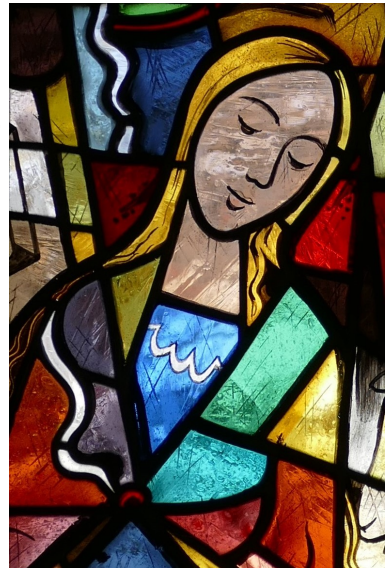
Was wir da jedes Jahr an Weihnachten lesen, ist also kein Livebericht. Das mag manchen enttäuschen. Aber ob die Fakten historischer Prüfung standhalten, ist für Lukas an dieser Geschichte nicht wichtig und sollte es auch für uns nicht sein. Lukas geht es um etwas anderes. Nach bestem Wissen und Gewissen hat er die Weihnachtsgeschichte aufgeschrieben, nicht als Märchen, sondern damit wir Christen erkennen:

Jesu Leben war von Anfang an von Gott so gewollt. Es ist Teil von Gottes Plan mit uns Menschen und dabei auf das große Ziel hin ausgerichtet: Um uns zu retten. Um alles zu überwinden, was uns von Gott trennt.

Der Weg, den Gott dafür gewählt hat, ist mit dem Kopf kaum zu verstehen: Gott wird Mensch. Das ist ein Widerspruch in sich: Gleichzeitig Gott und gleichzeitig Mensch.

Lukas und die ersten Christen haben sich damit wohl genauso schwer getan wie wir. Vielleicht brauche ich die Weihnachtsgeschichte deshalb jedes Jahr wieder. Jedes Jahr die gleichen Worte, um dem Geheimnis ein wenig mehr auf die Spur zu kommen. Wahrscheinlich sollten wir es mit der Weihnachtsgeschichte am besten so halten, wie Maria, von der Lukas schreibt: „Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.“

Katharina Seeburg



Was passiert eigentlich mit den Erntedankgaben?

Alle Jahre wieder, wenn es Herbst wird und wir das Erntedankfest in den Kirchen feiern dürfen, lassen wir eine sehr alte Tradition aufleben.

Auch dieses Jahr stehen wir vor einem üppigen Angebot von vielen Gaben, die wieder sehr liebevoll und mit gutem Augenmaß am, sowie vor dem Altar dekoriert sind. Nur am Rande: Diese schöne Begebenheit wird auch nicht durch die Pandemie Corona verhindert – Gottseidank!

Was für ein Anblick! Schade, dass diese Mühe der Mesnerinnen nur kurz zu sehen ist und es bald wieder abgebaut wird. Und da kommen wir ins Spiel.



In Alerheim werden die Erntegaben abgeholt;
Foto: Alexander Hänger



Erntedankschmuck in Wörnitzostheim; Foto: Karl Schmidt

Jedes Jahr haben wir das besondere Privileg diese Gaben mitnehmen zu können. Die Rummelsberger Diakonie mit ihren derzeit drei Wohngruppen fährt in die vielen Gemeinden zu den Kirchen und holt das viele Gemüse, Obst, Marmeladen, Nudeln und vieles mehr, ab.

Die Mitarbeiter werden meist von Bewohnern begleitet. Ich werde heute fleißig von L. und F. unterstützt. Beim Abholen erzähle ich die Geschichte den meist neuen Bewohnern der Wohngruppe erneut. Von einer tollen Tradition und deren Hintergrund, sowie was wir alles in den nächsten Mahlzeiten gut verwerten können.

Da läuft den Kinder und Jugendlichen das Wasser im Mund zusammen. Wenn dann auch noch Schokolade am Altar gesichtet wird, ist die Begeisterung mit einem freudigen Ausruf zu sehen und zu hören.

Nach drei Kirchen ist der Bus für die Wohngruppe Richard-Wagner-Straße bis oben gefüllt. Kaum zuhause angekommen wird der Bus ausgeräumt und die vielen Gaben im Keller eingelagert. In der Küche steht das erste Obst bereit und die Weintrauben werden schon genussvoll genascht. Auch wenn diese besondere Aktion viel zusätzliche Arbeit für

die Mitarbeiter im Alltag bedeutet, es ist ein Gewinn in der Arbeit mit den Bewohnern. Und wir kommen zu diesem Thema mit ihnen ins Gespräch: Unter anderem, was für einen wichtigen Beitrag unsere Landwirte leisten, die Vielfalt von Obst und Gemüse und ganz wichtig - Gott macht das alles möglich und dafür danken wir ihm jedes Jahr mit diesem Fest!

Vergelt's Gott! Wir bedanken uns bei allen Gemeindemitgliedern für die Spenden - bis nächstes Jahr!

Herzlichst grüßt Sie im Namen der Rummelsberger Diakonie



Ein Korb voller Gaben in Wechingen;
Foto: Alexander Hänger

Alexander Hänger, Teamleiter der Heilpädagogischen Wohngruppe Richard-Wagner-Straße in Nördlingen

Gottesdienste Dezember 2020 – Februar 2021

28. November Samstag vor dem 1. Advent

18:00 Uhr **Wörnitzostheim:** Adventsandacht Gemeindeteam

29. November 1. Advent

08:45 Uhr **Alerheim:** Abendmahlsgottesdienst Prädin. Stelzle

08:45 Uhr **Bühl:** Abendmahlsgottesdienst Pfrin. Seeburg

10:00 Uhr **Rudelstetten:** Abendmahlsgottesdienst Pfrin. Seeburg

10:00 Uhr **Wörnitzostheim:** Abendmahlsgottesdienst Prädin. Stelzle

5. Dezember Samstag vor dem 2. Advent

18:00 Uhr **Wörnitzostheim:** Adventsandacht Gemeindeteam

6. Dezember 2. Advent

08:45 Uhr **Rudelstetten:** Gottesdienst Lekt. Pfister

10:00 Uhr **Bühl:** Gottesdienst Lekt. Pfister

15:00 Uhr **Alerheim:** Nikolausgottesdienst Pfr. Caesperlein

12. Dezember Samstag vor dem 3. Advent

18:00 Uhr **Wörnitzostheim:** Adventsandacht Gemeindeteam

13. Dezember 3. Advent

08:45 Uhr **Wörnitzostheim:** Gottesdienst Pfrin. Seeburg

10:00 Uhr **Alerheim:** Gottesdienst Pfrin. Seeburg

19. Dezember Samstag vor dem 4. Advent

18:00 Uhr **Wörnitzostheim:** Adventsandacht Gemeindeteam

20. Dezember 4. Advent

08:45 Uhr **Rudelstetten:** Gottesdienst Pfr. Caesperlein

10:00 Uhr **Bühl:** Gottesdienst Pfr. Caesperlein

24. Dezember Heilig Abend

16:00 Uhr **Alerheim:** Familiengottesdienst im Freien Prädin. Müller

21:30 Uhr **Alerheim:** Mette Pfrin. Seeburg

15:45 Uhr **Rudelstetten:** Gottesdienst* Pfrin. Seeburg

17:30 Uhr **Rudelstetten:** Gottesdienst* Pfrin. Seeburg

18:15 Uhr **Rudelstetten:** Gottesdienst* Pfrin. Seeburg

(Bitte tragen Sie sich für diese Gottesdienste in Rudelstetten bis zum 3. Advent in die Listen ein, die in der St. Ulrichskirche ausliegen.)*

24. Dezember Heilig Abend

| | | |
|-----------|---------------------------------------|-------------------------------|
| 16:30 Uhr | Bühl: Gottesdienst im Freien | Pfrin. Seeburg |
| 15:30 Uhr | Wörnitzostheim: Gottesdienst** | Lektin. Caesperlein & Schmidt |
| 16:30 Uhr | Wörnitzostheim: Gottesdienst** | Lektin. Caesperlein & Schmidt |
| 18:00 Uhr | Wörnitzostheim: Gottesdienst** | Prädin. Müller |

*(** Bitte tragen Sie sich für diese Gottesdienste in Wörnitzostheim bis zum 3. Advent in die Listen ein, die in der St. Maria und Anna-Kirche ausliegen.)*

25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag

| | | |
|-----------|---|-----------------|
| 08:45 Uhr | Bühl: Abendmahlsgottesdienst | Prädin. Stelzle |
| 08:45 Uhr | Rudelstetten: Abendmahlsgottesdienst | Pfrin. Seeburg |
| 10:00 Uhr | Alerheim: Abendmahlsgottesdienst | Pfrin. Seeburg |
| 10:00 Uhr | Wörnitzostheim: Abendmahlsgottesdienst | Prädin. Stelzle |

26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag

| | | |
|-----------|-----------------------------------|------------------|
| 08:45 Uhr | Alerheim: Gottesdienst | Pfr. Caesperlein |
| 10:00 Uhr | Rudelstetten: Gottesdienst | Pfr. Burger |

27. Dezember 1. Sonntag nach Weihnachten

| | | |
|-----------|-------------------------------------|----------------|
| 08:45 Uhr | Wörnitzostheim: Gottesdienst | Pfrin. Seeburg |
| 10:00 Uhr | Bühl: Gottesdienst | Pfrin. Seeburg |

31. Dezember Altjahresabend

| | | |
|-----------|-------------------------------------|------------------|
| 16:30 Uhr | Bühl: Gottesdienst | Pfr. Caesperlein |
| 17:00 Uhr | Alerheim: Gottesdienst | Pfrin. Seeburg |
| 17:30 Uhr | Rudelstetten: Gottesdienst | Pfrin. Seeburg |
| 18:00 Uhr | Wörnitzostheim: Gottesdienst | Pfrin. Seeburg |

1. Januar Neujahr

| | | |
|-----------|-----------------------------------|----------------|
| 17:00 Uhr | Rudelstetten: Gottesdienst | Pfrin. Seeburg |
|-----------|-----------------------------------|----------------|

3. Januar 2. Sonntag nach Weihnachten

Kein Gottesdienst!

6. Januar Epiphania

| | | |
|-----------|-----------------------------------|------------|
| 08:45 Uhr | Rudelstetten: Gottesdienst | Lekt. Thum |
| 10:00 Uhr | Alerheim: Gottesdienst | Lekt. Thum |

10. Januar 1. Sonntag nach Epiphania

| | | |
|-----------|-------------------------------------|------------------|
| 08:45 Uhr | Bühl: Gottesdienst | Pfr. Caesperlein |
| 10:00 Uhr | Wörnitzostheim: Gottesdienst | Pfr. Caesperlein |

| | | |
|---------------------------|---|----------------|
| <u>17. Januar</u> | <u>2. Sonntag nach Epiphania</u> | |
| 08:45 Uhr | Alerheim: Gottesdienst | Lektin. M.-L. |
| 10:00 Uhr | Rudelstetten: Gottesdienst | Caesperlein |
| <u>24. Januar</u> | <u>3. Sonntag nach Epiphania</u> | |
| 08:45 Uhr | Wörnitzostheim: Gottesdienst | Pfrin. Seeburg |
| 10:00 Uhr | Bühl: Gottesdienst | Pfrin. Seeburg |
| <u>31. Januar</u> | <u>Letzter Sonntag nach Epiphania</u> | |
| 08:45 Uhr | Rudelstetten: Gottesdienst | Pfrin. Seeburg |
| 10:00 Uhr | Alerheim: Gottesdienst | Pfrin. Seeburg |
| <u>7. Februar</u> | <u>Sexagesimae (2. Sonntag vor der Passionszeit)</u> | |
| 08:45 Uhr | Bühl: Gottesdienst | Lekt. Pfister |
| 10:00 Uhr | Wörnitzostheim: Gottesdienst | Lekt. Pfister |
| <u>14. Februar</u> | <u>Estomihi (Sonntag vor der Passionszeit)</u> | |
| 08:45 Uhr | Alerheim: Gottesdienst | Pfrin. Seeburg |
| 10:00 Uhr | Rudelstetten: Gottesdienst | Pfrin. Seeburg |
| <u>21. Februar</u> | <u>Invokavit (1. Sonntag der Passionszeit)</u> | |
| 08:45 Uhr | Wörnitzostheim: Gottesdienst | Lekt. Thum |
| 10:00 Uhr | Bühl: Gottesdienst | Lekt. Thum |
| <u>28. Februar</u> | <u>Reminiszere (1. Sonntag der Passionszeit)</u> | |
| 08:45 Uhr | Rudelstetten: Gottesdienst | Pfrin. Seeburg |
| 10:00 Uhr | Alerheim: Gottesdienst | Pfrin. Seeburg |

Bitte beachten Sie:

Alle Einladungen zu Veranstaltungen und Gottesdiensten in diesem Gemeindebrief stehen unter Vorbehalt erneuter Einschränkungen und Vorgaben von Seiten des Staates aufgrund der Corona-Pandemie. Änderungen geben wir in unseren Schaukästen und auf der Homepage bekannt.

Leider können wir unsere Kirchen diesen Winter nicht wie gewohnt heizen. Denken Sie daran sich warm anzuziehen und bringen Sie sich gerne eine Decke mit!



Schon wieder eine neue Jahreslosung...

Wissen Sie, wie die für 2020 heißt?

Ich schaue instinktiv auf die Karte, die ich auf dem Schreibtisch habe: Ich glaube, hilf meinem Unglauben. Ja das passt, ich wollte es nicht glauben, was uns in diesem Jahr alles zugemutet wird, glaubte nicht, dass uns Corona aus dem Tritt bringen würde, dass es jetzt im Herbst wieder schlimmer wird...und dabei glaube ich doch, dass uns der Herrgott mit seiner Liebe begleitet. Mit diesem Thema sind wir in 2020 noch nicht fertig.

Doch nun wird uns ein anderes Wort gezeigt, das wichtig ist. Barmherzig, ein Wort, das nicht umsonst aus der Mode gekommen ist, denn die Welt ist ganz offen unbarmherzig. Auch Gott wird bisweilen als unbarmherzig empfunden, weil uns das Leben einiges zumutet. Jesus legt uns in der Geschichte vom verlorenen Sohn ein anderes Bild ans Herz, der barmherzige Vater, der vergibt, der neues, ewiges Leben öffnet.

In diese Richtung kann unser Leben gehen, in diese Richtung sollten wir verzeihend, nicht fordernd mit unseren Mitmenschen umgehen. Denn wir dürfen befreit auch mit unseren Schwächen, mit unseren Fehlern durch die Situationen gehen, in denen gefragt ist, sich einfühlen zu können, wie geht es dem anderen und wie kommt die andere dazu, so zu reden oder zu handeln. Ihr Reinhard Caesperlein

Die Gospel-Offensive

Die Gospel- Initiative nimmt wieder Fahrt auf. Dort, wo Abendmahlsgottesdienste gefeiert werden, kann auch der Gospelgottesdienst wieder stattfinden. Im September war das in Brachstadt, im November in Rain am Lech. Die **Musiker-Treffen** dazu lösen Begeisterung aus.



Neue Musiker/innen sind gerne willkommen!

Es geht darum, die festgelegten Lieder des Gospel-Gottesdienstes kennenzulernen und dabei Liedbegleitung nach Akkordsymbolen zu trainieren.

Gospelfgottesdienst in Mönchsdeggingen; Foto: Hans Bergdolt

Tasten, Saiten, Bläser – alles ist möglich.

Der nächste Termin ist **Samstag, 23.1. von 15 bis 18 Uhr.**

Die Vision der Gospel-Offensive ist: monatliche Gospel-Gottesdienste in allen Kirchen.

Ihr Dekanatskantor Hans-Georg Stapff

Telefon: 09099 921762

Mail: stapff@notenkessel.de



Musikertreffen in Ebermergen; Foto: Udo Knauer

Kindern Zukunft schenken

62. Aktion Brot für die Welt
der Dekanate Donauwörth,
Nördlingen und Oettingen

Brot für die Welt



Bitte unterstützen Sie das Projekt in Sierra Leone: Schule statt Kinderarbeit

- Geben Sie Ihre Spende im Gottesdienst oder in Ihrem Pfarramt ab. Auf Wunsch erhalten Sie gerne eine Spendenquittung.
- Opfertüten sind in den Gemeindebriefen beigelegt oder liegen aus.
- Auch das Dekanat steht mit einem Konto zur Verfügung.

Evang.-Luth. Dekanat Donauwörth:

Raiffeisen-Volksbank Donauwörth,

IBAN: DE56 7229 0100 0003 2070 05; BIC GENODEF1DON.

Herzlichen Dank für die Gaben von 2019!

Unsere Dekanate erzielten an Spenden für Brot für die Welt:

| | |
|--------------------|--------------------|
| Dekanat Donauwörth | 35.474,97 € |
| Dekanat Nördlingen | 33.015,50 € |
| Dekanat Oettingen | 21.340,80 € |
| Gesamt | 89.831,27 € |

Julius von Jan - Für einen Tag Pfarrer in Wörnitzostheim

Der württembergische Pfarrer Julius von Jan (1897–1964) war ein Kind seiner Zeit – konservativ und national gesinnt. Es war nicht abzusehen, dass dieser stille und friedliebende Mann über sich hinauswachsen und den Nationalsozialisten die Stirn bieten würde.

Schon bald nach deren Machtergreifung 1933 erkannte er: Das Hakenkreuz hat mit dem Kreuz der Bibel nichts gemeinsam.



Der Landpfarrer in Oberlenningen am Fuße der Schwäbischen Alb folgte seinem Gewissen und prangerte in seiner Predigt am Bußtag im November 1938 die vorherigen Gewalttaten gegen die jüdische Bevölkerung in klaren Worten an.

Der Preis dafür war hoch: Misshandlung, Gefängnis, Landesverbot, wieder Gefängnis, später „Kanonenfutter“ an der Kriegsfrente.

Am 13. April 1939 wurde Julius von Jan überraschend aus dem Polizeigefängnis entlassen. Die Gestapo erließ an diesem Tag eine Verfügung: Julius

von Jan wurde „der Aufenthalt in Württemberg-Hohenzollern untersagt“. Er habe das Gebiet bis spätestens 15. April 1939 zu verlassen.

Mit seiner Familie ging Julius von Jan in die Verbannung, ins bayerische Exil.

Die bayerische Landeskirche übertrug Julius von Jan die Vertretung der Pfarrstelle Wörnitzostheim bei Nördlingen ab dem 16. Juli 1939. Doch muss Julius von Jan seiner Frau per Telegramm am 17. Juli mitteilen: „Umzug unmöglich.“

Er muss die Schlüssel für das Wörnitzostheimer Pfarrhaus, die ihm erst am Vortag ausgehändigt worden sind, wieder abgeben und findet kurzfristig Asyl im Pfarrhaus im benachbarten Alerheim. Die Familie von Jan packt in Engelthal eilig ihre Sachen zusammen und kommt am 19. Juli nach Ortenburg bei Passau als neuem Ort in der Verbannung. Am 22. Juli macht die bayerische Landeskirche die Berufung für Wörnitzostheim offiziell mit sofortiger Wirkung rückgängig.

Die Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem hat Julius von Jan für seinen damaligen Einsatz für die bedrohte jüdische Bevölkerung posthum ausgezeichnet mit dem Ehrentitel eines „Gerechten unter den Völkern“. Am 13. Oktober 2020 erhielt sein Sohn Richard von Jan stellvertretend eine Medaille und eine Ehrenurkunde.

In der Edition Evangelisches Gemeindeblatt ist nun eine Biografie von Martin Stährmann erschienen über diesen mutigen Mann, der seinem Gewissen folgte.

Martin Stährmann:

Julius von Jan

Ein aufrechter Pfarrer wider die Nationalsozialisten

Edition Evangelisches Gemeindeblatt, 2020, 192 Seiten (mit Fotos und Dokumenten); mit einem Begleitwort von Landesbischof Frank Otfried July

17,95 € / ISBN-Nr. 978-3-945369-99-9



Der Autor Martin Stährmann;
Bild: Torsten Köster

Unterstützen Sie die Aktion „Brot statt Böller“ der Evangelischen Landjugend! Mit dem Erlös leisten unsere Partnerorganisationen in Brasilien erfolgreich Hilfe zur Selbsthilfe und Sie fördern die Partnerschaftsarbeit der ELJ:

Hoffnung für Kleinbauern - Agrarberatung CAPA

Das Centro de Apoio e Promoção da Agroecologia (CAPA) im Bundesstaat Paraná berät Kleinbauern in ökologischer Landwirtschaft und hilft, sich mit wenigen Hektar Land eine Lebensgrundlage zu schaffen. CAPA gehört zur Evangelischen Kirche Lutherschen Bekenntnisses in Brasilien.

Menschlichkeit im Elendsviertel - Kindertagesstätte CANTINHO AMIGO

Die Kindertagesstätte liegt in einem Armenviertel im Ballungsraum von Belo Horizonte. Sie schafft im Umfeld von Armut und sozialen Spannungen ein Stück Normalität für 40 Kinder. Die Einrichtung legt Wert auf Bildung und gesunde Ernährung. Träger ist eine evangelische diakonische Einrichtung.



Hilfe in der Pandemie

In Zeiten der Corona-Pandemie hat sich auch in Brasilien die Situation für viele Bedürftige deutlich verschlechtert.

Unsere Partner unterstützen über ihre normale Arbeit hinaus von Armut und Hunger bedrohte Familien bei der Grundversorgung!

Partnerschaft Bayern und Brasilien - Entwicklungspolit. Arbeitskreis AME

Eigentlich wären die am AME-Projekt „Ernährungssicherheit & Nachhaltigkeit weltweit“ beteiligten Jugendlichen aus Brasilien und Deutschland jetzt schon gute Freunde. Aber wegen der Corona-Pandemie musste im Mai ein Besuch bei der ELJ ausfallen. Regelmäßige Online-Meetings überbrücken Entfernung und Zeit bis zu einem neuen Anlauf.

Die Evangelische Landjugend bittet um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Spendenkonto

Verein der Evangelischen Bildungszentren im ländlichen Raum in Bayern e.V.
Sparkasse Mittelfranken Süd

IBAN: DE10 7645 0000 0220 5855 33

BIC: BYLADEM1SRS

Betreff: „Brot statt Böller“ oder Name eines der beiden Projekte

Evangelische Landjugend, Entwicklungspolitischer Arbeitskreis

Hallgasse 6, 86720 Nördlingen, Tel. 09081-88424, friedel.roettger@elj.de

Ausbildung zur Altenpflege

Nach erfolgreich absolvierter Prüfung haben die Auszubildenden der Diakonie Donau-Ries gGmbH ihr Zertifikat erhalten und dürfen nun die Berufsbezeichnung „Altenpflegerin“ bzw. „Altenpfleger“ führen.

Unter Corona-Bedingungen gratulierten im kleinen Rahmen Geschäftsführung, Teamleitung und Pflegedienstleitungen der Ausbildungsstationen Nördlingen und Oettingen, den anwesenden Absolvent*innen und gaben ihnen gute Wünsche mit auf den Weg.

Geschäftsführer Johannes Beck bedankte sich bei den neuen Pflegefachkräften für ihr Durchhaltevermögen und ihr Engagement mit einem kleinen Geschenk und freut sich, dass sie der Diakonie erhalten bleiben. Er wünschte ihnen für ihre weitere berufliche Entwicklung viel Freude, Kraft und Gottes Segen.



Frau Jessica Heitzenrötherova` wechselt ins Pflegeheim nach Harburg, Herr Fabian Schmidkunz wird das Team der Diakoniestation in Oettingen verstärken.

Herr Deljar Omar wird zu einem anderen Arbeitgeber wechseln.

Von links nach rechts: Jessica Heitzenrötherova`, Hedwig Stimpfle (Pflegedienstleitung Nördlingen), Fabian Schmidkunz, Johannes Beck (Geschäftsführer), Stefan Sitta (Pflegedienstleitung Oettingen), Sieglinde Schmutterer (Teamleitung Pflege). Auf dem Bild fehlt Deljar Omar; Foto: Patricia Grzyb

Wir freuen uns über die Taufe von

Wir freuen uns über die Trauung von

Wir trauern um unsere Gemeindeglieder

Herzliche Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag hier veröffentlicht wird, geben Sie uns bitte rechtzeitig im Pfarramt Bescheid.

Wir sind für Sie erreichbar!

www.alerheim-buehl-evangelisch.de

Pfarramt Alerheim, Sekretärin Inge Radler

Telefon: 09085 253, E-Mail: pfarramt.alerheim-buehl@elkb.de

Bürozeiten: Mo 8-13 Uhr und Do 13-18 Uhr

Pfarrer Reinhard Caesperlein (Vakanzvertretung & Pfarramtsführung)

Telefon: 09080 1231, E-Mail: pfarramt.heroldingen@elkb.de

Pfarrerinnen Katharina Seeburg (Taufe, Trauung, Beerdigung, Seelsorge)

Telefon: 0151 22134975, E-Mail: katharina.seeburg@elkb.de

Unsere Kirchengemeinden sind Mitglied im Evang. Bildungswerk Donau-Ries e.V. Alle Erwachsenenbildungsveranstaltungen in unseren Gemeinden sind Veranstaltungen des Evang. Bildungswerkes.

Titelbild: Chorraum in Bühl; Foto: Katharina Seeburg

Gemeindebrief Auflage 720 Stück, V.i.S.d.P. Katharina Seeburg

Kontoverbindungen der 4 Kirchengemeinden der Pfarrei Alerheim-Bühl

Alerheim: IBAN DE95 7206 9329 0006 5525 60

Bühl: IBAN DE18 7206 9329 0006 5571 47

Rudelstetten: IBAN DE85 7206 9308 0000 3129 83

Wörnitzostheim: IBAN DE42 7206 9329 0006 5553 57